



creole

Hamburg & Schleswig-Holstein

globale Musik



wettbewerbskonzerte am
25. & 26. februar 2011 im goldbekhaus



preisträgerkonzert am 9. april 2011

bundespreisträger creole 08/09



Aly Keita & The Magic Balafon

Balafon Afro-Groove
Vorentscheid Berlin, Brandenburg &
Mecklenburg-Vorpommern
Foto: Daniela Incoronato



East Affair

Jazzige Osterweiterung
Vorentscheid Nordrhein-Westfalen
Foto: Roman Pompe



The Shin

Ibero-Caucasian Style
Vorentscheid Südwest
Foto: Juliana Voloz

regionalpreisträger creole HH & SH 08/09



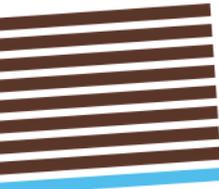
Fjarill

Weltweiter melodischer Pop
Vorentscheid Hamburg & Schleswig-Holstein
Foto: PR



goja mars

Albanische Balkan-Beats und Pop
Vorentscheid Hamburg & Schleswig-Holstein
Foto: PR



creole

Afro-Groove trifft Speed Folk trifft asiatischen Funk: das ist die **creole – der einzige bundesweite Wettbewerb für globale Musik aus Deutschland!**

Der Austragungsort für das Finale ist Berlin. Hier treten vom **19. bis zum 21. Mai 2011** die besten deutschen Global Music Bands im Huxley's gegen einander an, um die begehrte **creole**-Trophäe zu gewinnen.

Dem Gewinner winken ein Preisgeld von 5.000 Euro und die von dem georgischen Bildhauer Levan Vardosanidze geschaffene creole-Skulptur. Daneben kann sich der Gewinner auf einen Auftritt auf dem tff Rudolstadt freuen, dem größten Folk-Roots-Weltmusik-Festival Deutschlands.

Doch bis es soweit ist, werden in acht Regionen Deutschlands die jeweiligen musikalischen Lokalmatadore ermittelt. Maximal drei Bands aus jeder Region – ausgewählt aus den Teilnehmern der jeweiligen Wettbewerbskonzerte – bekommen eine Fahrkarte zur Bundescreole nach Berlin.

2010/2011 geht der Wettbewerb für globale Musik in die dritte Runde. Über 500 Bands mit etwa 2700 Musikern haben sich in diesem Jahr wieder bundesweit beworben; 115 Bands werden nach den Vorentscheiden in 23 Wettbewerbskonzerten vor mehr als 8.000 Zuhörern auftreten. Die Zahlen sprechen für sich – und dafür, an dem Ziel, die globale Musikszene in Deutschland weiterhin zu fördern, zu vernetzen und ihr besondere Aufmerksamkeit zu schenken, festzuhalten.

Unter Schirmherrschaft
der Deutschen
UNESCO-Kommission

Geschäftsstelle:
Werkstatt der Kulturen
www.werkstatt-der-kulturen.de



WERKSTATT DER KULTUREN

alle creolen vereint

creole – weltmusik aus nordrhein-westfalen

7./8./9. Oktober 2010 | Veranstaltungsort: domicil, Dortmund

Gewinner: Duo Santoor, Kavpersaz und Uwaga

creole – weltmusik aus berlin, brandenburg & mecklenburg-vorpommern

2./3./4. Dezember 2010 | Veranstaltungsort: Werkstatt der Kulturen, Berlin | Gewinner: Cyminology, bye bye brasil

creole – weltmusik aus bayern

11./12. Februar 2011 | Veranstaltungsort: Tafelhalle, Nürnberg

creole – weltmusik aus hessen

18./19. Februar 2011 | Veranstaltungsort: Kulturforum, Wiesbaden

creole – weltmusik aus bremen & niedersachsen

18./19. Februar 2011 | Veranstaltungsort: Kulturzentrum Pavillon, Hannover

creole – weltmusik aus Hamburg & Schleswig-Holstein

25./26. Februar 2011 | Veranstaltungsort: Goldbekhaus, Hamburg

creole – weltmusik aus mitteldeutschland

4./5. März 2011 | Veranstaltungsort: Objekt 5, Halle

creole – weltmusik aus südwest

24./25./26. März 2011 | Veranstaltungsort: E-Werk, Freiburg

creole – weltmusik aus deutschland

Der Bundeswettbewerb
19./20./21. Mai 2011 | Veranstaltungsort: Huxleys Neue Welt, Berlin

www.creole-weltmusik.de

A part of my life

 **YAMAHA**
pianoworld



Fumiko Shiraga - Pianistin



PIANOHAUS TRÜBGER

SEIT 1876

Schanzenstraße 117 · 20357 Hamburg
Tel. 0 40 / 43 70 15 · Fax 0 40 / 430 19 93
info@pianohaus-truebger.de · www.pianohaus-truebger.de

Pianoforte

MICHAEL BECKER
KLAVIERBAUER

- *Reparaturen*
- *Regulation*
- *Stimmen*
- *Unabhängige Kaufberatung*

Telefon 040 - 410 86 05



pianobecker@yahoo.de

Liebe Freunde der globalen Musik

Es ist mir eine Freude, die Schirmherrschaft für den Wettbewerb **creole – globale Musik aus Hamburg & Schleswig-Holstein** zu übernehmen. Wenn ich auf die letzten 30 Jahre Hamburger Musikgeschichte zurückblicke, hat sich das musikalische Gesicht der Stadt sehr verändert und ich bin stolz, daran mitgewirkt zu haben.

Als ich 1977 nach Hamburg zog, war die Stadt reich an Musik. Weltmusik, wie wir sie heute kennen, gab es jedoch nicht. Gespielt wurden Blues, Rock, Jazz und natürlich Rock'n Roll ... Meine erste eigene Band Grace, die ich 1986 gründete, verband Jazz und Rock mit afrikanischen Rhythmen. Wir waren richtige Außenseiter, musikalisch eine spannende Herausforderung.

Im Kampf gegen Apartheid und im Exil lebend war es mir stets eine Herzensangelegenheit, kulturelle Brücken zu schlagen. Mit der Gründung des Forums African Heritage begann der lange Weg, eine interkulturelle Szene in Hamburg zu etablieren. Wir organisierten Diskussionen, arbeiteten mit unseren Kindern – das war unsere Zukunft und wir wurden reich belohnt. Wir konnten viele junge Talente fördern, die heute einen Teil der multikulturellen Szene der Stadt ausmachen.

Ich freue mich, dass die Weltmusik mit creole nun ein offizielles Forum gefunden hat und bei den Musikwettbewerben angekommen ist. Ich wünsche dem Bandwettbewerb **creole – globale Musik aus Hamburg & Schleswig-Holstein**, aber natürlich auch der creole Deutschland allen Erfolg.

Our future is global.
God bless variety,
God bless creole!

Audrey Motaung



Foto: Audrey Motaung

Creole oder „Kreol“ bezeichnet jene Sprachen, die sich vor allem aus der Konfrontation und dem Machtgefälle zwischen europäischen Kolonialsprachen und verschiedenen anderen Sprachen von z.B. afrikanischen Sklaven entwickelt haben. Kolonialmächte hatten Sklaven verschiedener Herkunft bewusst gemischt, um die Verständigung unter ihnen zu erschweren. Um dennoch miteinander kommunizieren zu können, bedienten sich Sklaven vereinfachter Formen der vorgegebenen Kolonialsprachen in Verbindung mit Elementen ihrer jeweiligen Heimatsprachen. Creole wurde neben der Entwicklung von Verständigungsmöglichkeiten zu einer Form von Unterwanderung kolonialer Herrschaft.

Auch Musik ist eine Sprache – sind unzählige Sprachen und Kommunikationsmöglichkeiten für Menschen, die sonst manchmal nicht miteinander sprechen könnten. Deutsche, Migranten, Flüchtlinge, Einwanderer; Männer und leider immer noch zu wenige Frauen nutzen diese Musiksprachen. Musikalische Welten aus Rock, Pop, Folk, Rap, sogenannter traditioneller und ethnischer Musik, Jazz, Klassik, Neuer Musik, Avantgarde und elektronischer Musik sind global zu hören, berühren sich, begegnen einander, bleiben eigenständig, vermischen sich, tauschen sich aus: „Exchange Traditions“.

Instrumente aus vielen Ländern sind heute zugänglich geworden und werden von Musikern miteinander und mit einheimischen Instrumenten kombiniert; Ud und Geige, Klarinette und Darbuka, Ney und Tabla, Dudelsack und Kontrabass, Akkordeon und Trompete, Cajón und Gitarre – zusammen mit Stimmen in verschiedenen Sprachen der Welt. In diesem kreativen Prozess entwickeln sich creolische Musiken – diesmal ohne Herrschaft – die sich in einem ständigen Fluss der Veränderung befinden: Senegalesische Salsa, arabischer HipHop, russischer Tango, türkisch-deutscher Rap und viele andere Richtungen und Stile. Ihre größte Gemeinsamkeit ist ihre musikalische Vielfalt. Aus interkultureller Verständigung auf musikalischer Ebene entstehen faszinierende alte und neue Musiksprachen – wie auf den Wettbewerbskonzerten zu hören sein wird!

Ulrike Herzog, Percussionistin - Ethnologin - Musikwissenschaftlerin

Der Vorentscheid der **creole – Hamburg & Schleswig-Holstein** geht in die dritte Runde – mit dabei sind in diesem Jahr neun Bands aus Hamburg und eine aus Schleswig-Holstein.

Kammer Rock, Klezmer Mix, Mittelalter Folk Punk oder avantgardistischer Welt-Jazz, gemixt zu Noch-nie-Gehörtem, ertönen am 25. & 26. Februar 2011 im Goldbekhaus Winterhude. So verschieden die einzelnen Stilmixe auch sind, alle Bands haben ein gemeinsames Ziel: das Finale in Berlin.

Doch zuvor gilt es, Freunde, Liebhaber, Förderer der globalen Musik und eine fünfköpfige Jury (s.u.) von dem eigenen Können zu überzeugen. Neben der Teilnahme am Bundeswettbewerb in Berlin (**19. bis 21. Mai 2011**) winken den zwei Finalisten jeweils ein Preisgeld von 1.000 Euro und ein Auftritt beim Preisträgerkonzert im Goldbekhaus Winterhude am **9. April 2011**.

Freuen wir uns also auf eine faszinierende musikalische Reise durch die Kontinente.

Das Team der **creole – Hamburg & Schleswig-Holstein** drückt allen Musikern die Daumen und wünscht den Mitwirkenden und BesucherInnen der Wettbewerbskonzerte zwei gelungene Abende.

Juryvorsitz in Vor- und Hauptjury

Dr. Alenka Barber-Kersovan (Musikwissenschaftlerin/
Geschäftsführerin des Arbeitskreises „Studium populärer Musik“)

Vorjury

Juliana Oliveira (Musiknetzwerk Elbinseln)

Stefan Küper (Motte Hamburg)

Hauptjury

Basti Hoffmann (Flowfish Records/Pavillon Hannover/
creole Niedersachsen-Bremen)

Mehmet Ergin (Musiker/Musikwissenschaftler)

Katja Scheer (Kulturmanagerin, Musiknetzwerk
Elbinseln, Bürgerhaus Wilhelmsburg)

Christoph Forsthoff (Kultur- und Musikjournalist)



Foto: Hanmari Spiegel von „Fjarill“

wettbewerbskonzerte

Moderation: **Helge Nissen**

Freitag, 25. Februar 2011 | 20:00 Uhr | Einlass ab 19:30 Uhr

20:00 Begrüßung

20:10 **Domorón Project** Latin Jazz

20:40 **Nunca es tarde** Die argentinische Antwort auf den Buena Vista Social Club

21:10 **Drachenflug** Mittelalter Folk Punk

22:00 **Mar y Arena** Flamenco zwischen den Welten

22:30 **Stary Ikarus** Kammer Rock



Foto: Manoj Barnah von „Mito“



Foto: Swapan Bhattacharya von „World Drum Trio“

wettbewerbskonzerte

Samstag, 26. Februar 2011 | 20:00 Uhr | Einlass ab 19:30 Uhr

20:00 Begrüßung

20:10 **Trio Café Brasil** ethno-brasilianische Musik

20:40 **Nathalie & Natalie** Chansons von Reggae bis Walzer

21:10 **Hamburg Klezmer Band** Klezmer Mix

22:00 **Triologue** avantgardistischer Welt-Jazz

22:30 **Danube's Banks** zeitgenössischer Gypsy Swing

Im Anschluss bis zur Bekanntgabe der Preisträger:
DJ Nartan (Weltmusikklassiker)

preisträgerkonzert

Samstag, 9. April 2011

20:30 Goldbekhaus | Halle



Foto: Helge Nissen

Domorón Project | Fr. 25.02.2011 | 20.10 Uhr

Latin Jazz | Eine ganz eigene und zugleich minimalistische Mischung: Musikalische Motive des Jazz paaren sich mit rhythmischen Einflüssen der lateinamerikanischen Musik. Das Ergebnis: pulsierende wie auch relaxte Klänge.

Seit 2001 arbeitet Sven Grönwoldt mit internationalen Künstlern an seinem Domorón Project. Mittlerweile ist eine feste Formation mit exzellenten Musikern in Hamburg entstanden. Zurzeit entsteht ein aktuelles Album in dem Altonaer Aufnahmestudio von Gustavo Köln.

www.dailymotion.com/video/x4egek_domoron_music

Gustavo Köln Trompete und Flügelhorn | **Hermann Süß** Trompete und Flügelhorn | **Jonas Wagner** | Rhythmus und Gitarre | **Matthias Gerhardt** Tuba | **Karlo Buerschaper** Bass | **Heinrich Köhler** Percussion | **Sven Grönwoldt** Rhythmus und Lead-Gitarre | **Robert Conrads** Sampler | **Ulrich Kodjo Wendt** Diatonisches Knopfakordeon



Foto: Domorón Project

Nunca es tarde | Fr. 25.02.2011 | 20.40 Uhr

Die argentinische Antwort auf den Buena Vista Social Club | Immigranten aus Argentinien haben mit Sebastian Becker die Band „Nunca es tarde“ („Es ist nie zu spät“) gegründet. Alle Musiker sind um die 60 Jahre alt. Ihre Musik ist so was wie eine argentinische Antwort auf den Buena Vista Social Club. Ihre Texte erzählen von der Realität in Argentinien, von Glück, Stolz, Leben und Hoffnung der Menschen.

So erzählt z.B. „Se viene el agua Mamá“ („Mutter, hier kommt das Wasser“) von dem gewaltigen Naturereignis der Wasserfälle in Iguazú (Provinz Misiones, Argentinien), das Stück – „A la Negra“ von Mercedes Sosa (Hommage an Mercedes Sosa), die auch liebevoll die „Schwarze Perle“ genannt wurde.

Antonio Bucak Pianist, Komponist | **Oscar Casco** Gitarrist, Sänger, Liedermacher | **Sebastian Becker** Gitarrist | **Rodi Cáceres** Tänzer, Choreograph



Foto: Nunca es tarde

Drachenflug | 25.02.2011 | 21.10 Uhr

Mittelalter Folk Punk | Mit Steampunk – bisher eher eine Literatur- oder Moderichtung – will Drachenflug den Grundstein für eine neue Musikrichtung legen. Die Elemente ihrer Musik sind die Klänge des Aufbruchs in eine neue Welt der unbekanntenen Technik: die Laute und Atmosphären in den dunklen und verhexten Wäldern, das Getuschel und Gehabe in den Rauchersalons und den Kaffeehäusern zur letzten Jahrhundertwende, das Stampfen der Dampfmaschinen und das Flattern der Rotoren eines Zeppelins. Ihre Konzerte erzählen immer auch eine Geschichte, nehmen die Hörer mit in das Reich der Fantasie.

Drachenflug versteht sich als Gesamtkonzept. Kleidung und Instrumente sind ebenso liebevoll und kunstvoll gestaltet wie ihre Musik.

www.drachenflug-online.de



Foto: Drachenflug

Michael Deutschmann

Gesang, E-Gitarre, chromatische Nyckelharpa | **Philipp**

Goedecke Rahmentrommeln, Hümmechen, Synthesizer |

Marie-Nicole Fust Gesang, Violine, Cello, Altblockflöte |

Anja Matz Gesang, Keyboard, Korg, Wavedrum |

Evelin Hantel Akustikgitarre, Blaswandler, Gesang, Bluesharp

Mar y Arena | Fr. 25.02.2011 | 22.00 Uhr

Flamenco zwischen den Welten | „Mar y Arena“: Das sind Flamenco-Künstler, die mit Tanz, Musik und Gesang ein unvergessliches „Feuerwerk zwischen den Welten“ entzünden. Die in Hamburg lebende mexikanische Bailaora Rocío Osorio tritt zusammen mit dem Gitarristen Jürgen Breustedt seit Jahren erfolgreich als Flamenco-Duo „Mar y Arena“ auf. Mit ihrer gemeinsamen Tochter, der Perkussionistin Vanessa, bilden sie nun ein Trio. Unter dem Motto „De Aquí Y De Alla“, übersetzt „zwischen den Welten“, kommen nicht nur Künstler aus verschiedenen Kontinenten zusammen. Der Titel ist Programm: Neben andalusischen Klassikern spielen und präsentieren „Mar y Arena“ die farbenfrohen „Cantes de Ida y Vuelta“ – eine lateinamerikanisch und afrikanisch beeinflusste Stilrichtung mit langer Tradition, die durch die „Rundreise“ des andalusischen Flamenco auf den Handelsschiffen zwischen Spanien und der Neuen Welt entstand und sich bis heute ständig weiterentwickelt.

<http://www.flamenco-tanz-hamburg.de>

Jürgen Breustedt Gitarre,
Daburka | **Rocío Osorio**
Tanz, Gesang, Palmas |
Vanessa Breustedt Cajon,
Daburka, Palmas



Foto: Mar y Arena

Stary Ikarus | Fr. 25.02.2011 | 22.30 Uhr

Kammer Rock | Wer kennt nicht Ikarus, den Typen aus der griechischen Mythologie? Lange Vorgeschichte, kurzer Flug der Sonne entgegen und der tragische Sturz ins Meer, den der Held in der Sage nicht überlebt hat – oder doch? Drei junge russisch- und polnischstämmige Musiker sind der Meinung, dass der Ikarus doch nicht gestorben ist, sondern nach seinem Absturz in das Meeresreich des Poseidon gelangt ist und dort einige Jahrhunderte verbracht hat. Freilich ist er inzwischen etwas älter und reifer geworden, aber tot ist er nicht! Der gute alte Ikarus lebt unter uns. Mit ihrer Band “Stary Ikarus” (“Der alte Ikarus”) spielen sie Art-Rock bzw. Kammer-Rock. “Die Frage nach dem Stil soll sich jeder Zuhörer am besten selbst beantworten” – meinen die Musiker ...

www.starikarus.de

Leo Marchenko Gitarre, Lead Vocalist | **Eugen Ostrowski** Bass, Back Vocalist | **Kuba Kandel** Perkussion, Back Vocalist





VERANSTALTUNGSTECHNIK

WWW.DEZENT.NET

Trio Café Brasil | Sa. 26.02.2011 | 20.10 Uhr

Ethno-brasilianische Musik | Trio Café Brasil bringt ein sonniges Stück Brasilien nach Deutschland und bietet Musik zum Tanzen und zum Genießen.

Mit kraftvoller Leichtigkeit und humorvoller Sinnlichkeit präsentiert der Komponist, Multi-Instrumentalist und Sänger Eduardo Macedo seine Lieder. Trio Café Brasil lädt zu einer Reise durch ein Land der Rhythmen, der Liebe und der Magie ein.

www.eduardo-macedo.de

Eduardo Macedo Gitarre, Gesang, Percussion | **Birgit Storf** Querflöte, Tenorsaxophon, Sopransaxophon | **Cesar Ferreira** Drumset, Percussion
Fernando Moreira Percussion



Foto: Trio Café Brasil

Nathalie & Natalie | Sa. 26.02.2011 | 20.40 Uhr

Nathalie & Natalie | Das Repertoire dieses akustischen Ensembles ist vielfältig. Hier verbinden sich Walzer, Reggae, Musette, Tango, Salsa, Merengue und Foxtrott. Die Kompositionen und Arrangements stammen von der klassisch ausgebildeten Pianistin und Akkordeonistin Natalie Böttcher sowie dem Jazzmusiker Guido Jäger. Die Lyrics sind ausdrucksstarke Texte und Poesie aus der Feder von Nathalie Mouillot. Jedes Stück eröffnet einen ganz eigenen Kosmos.

Das Projekt findet seine Dimension am besten live. Das Quartett lebt von der Bühnenpräsenz und besonderen Stimme der Sängerin, der gemeinsam geführten Moderation beider Frauen und dem Miteinanderspielen der Musiker, wo jeder Platz und Raum findet, seine Eigenarten zu entfalten.

<http://www.nathalieundnatalie.de>

Nathalie Mouillot Gesang | **Natalie Böttcher** Akkordeon, Klavier | **Guido Jäger** Kontrabass | **Niels Henrik Heinsohn** Schlagzeug



Foto: Nathalie & Natalie

Hamburg Klezmer Band | Sa. 26.02.2011 | 21.10 Uhr

Klezmer Mix | Die Hamburg Klezmer Band ist ein junges, virtuoses Ensemble, das sich 2007 gründete. Die fünf versierten Musiker sind in verschiedenen Ländern der ehemaligen Sowjetunion aufgewachsen. Was sie eint ist die Verwurzelung in der jüdischen Kultur und die Liebe zu moldawischer, ukrainischer und rumänischer Musik. Die Hamburg Klezmer Band spielt ein äußerst vielseitiges und abwechslungsreiches Programm – tief verwurzelt und hochvirtuos, mit viel Seele und ungebremster Tanzlust.

www.myspace.com/hamburgklezmerband

Mark Kovnatskiy Gesang, Geige | **Christian David** Klarinette, Flöte |
Kateryna Ostrovska Gesang, Percussion | **Stanislav Dinerman** Akkordeon |
Mikhail Manevitch Tuba | **Cesar Ferreira** Schlagzeug



Foto: Hamburg Klezmer Band

Triologue | Sa. 26.02.2011 | 22.00 Uhr

Avantgardistischer Welt-Jazz | Experimentierlaune, Spielfreude, Virtuosität und Kreativität – das sind die Koordinaten mit denen die Musiker von Triologue ihren Klangkosmos entwickeln. Dabei treiben sie durch die Sphären von Jazz, Weltmusik und Avantgarde, ohne sich dabei auf der musikalischen Landkarte zu verirren. Artifizielles ist der Musik von Triologue fremd. Das Konzert der Lübecker Formation verspricht einen brodelnden und facettenreichen Schmelztiegel von Improvisation und fest gefügten Songs.

www.triologue.de

Ninon Gloger Klavier, Synthesizer | **Alexander Carôt** Chapmanstick | **Olaf Koep** Schlagzeug, Tablas, Mbira, Berimbau



Foto: Triologue

Danube's Banks | Sa. 26.02.2011 | 22.30 Uhr

Zeitgenössischer Gypsy Swing | Danube's Banks sind sechs Musiker mit verschiedenen musikalischen Hintergründen, die den klassischen Gypsy Swing auf ihre Art mit Einflüssen von Klezmer, BalkanPop, Latin und HipHop erweitern.

Ursprünglich als Straßenband konzipiert, spielen sie inzwischen auch gerne in Bars und Clubs. Dennoch pflegen sie weiterhin ihre Wurzeln – das heißt: Bei gutem Wetter kann man sie auf den Straßen St. Paulis sehen und hören. „Wir glauben dass Musik den Zuhörern nur dann Freude bringt, wenn wir sie auch beim Spielen empfinden, deswegen ist jeder Auftritt für uns etwas Besonderes ... Wenn du uns siehst und bei dir der Funke überspringt, weißt du, was gemeint ist!“

www.myspace.com/danubesbanks



Timo Zett Selmer-Style, akustische Gitarre, Gesang

Benjamin Dau Selmer-Style, akustische Gitarre, akustische Mandoline

Jonathan Wolters Klarinette, Gesang, Percussion

Jan-Hendrik Erbe Tenor-saxophon

Lorenz Schmidt Schlagzeug, Cajon, Percussion

Alex Szustak Kontrabass, Gesang



MUSIKPOLITIK
INFORMATION **NETZWERK**
WETTBEWERBE

MODELLPROJEKTE SERVICE

LANDESMUSIKRAT

IN DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG EV.



Mittelweg 42 · 20148 Hamburg · Tel. 040/645-2069 · Fax 040/645-2658
info@landesmusikrat-hamburg.de · www.landesmusikrat-hamburg.de





Interkulturelles festival eigenarten 2011 Aufruf zur Bewerbung

Ob Theater, Tanz, Musik, Lesung, Installation, Kinderprojekte, Filme ... eigenarten hat sich als Plattform und Austausch für die interkulturelle Szene etabliert.

Wir bringen jedes Jahr im Herbst mehr als 30 aktuelle Produktionen auf die verschiedenen Bühnen Hamburgs.

Künstlerinnen und Künstler, die in der Metropolregion Hamburg ihrer erste oder zweite Heimat haben und interkulturell arbeiten sind aufgerufen sich mit ihren aktuellen Produktionen aus allen Kunstsparten, bei uns zu bewerben.

Die Bewerbungsfrist läuft ab sofort bis zum 31. März 2011.

Bewerbungen senden an: eigenarten c/o peeng e.V.
Thadenstraße 100, 22767 Hamburg

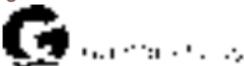
Weitere Infos: www.festival-eigenarten.de

Kontakt: info@festival-eigenarten.de oder 040 - 43 18 35 00



Das Goldbekhaus e.V.

Mit jährlich rund 260 Veranstaltungen z.B. aus den Bereichen globale Musik, Kinderkultur sowie der kulturellen Bildung versteht sich das Stadtteilkulturzentrum Goldbekhaus in Hamburg Winterhude als kulturelle Begegnungsstätte für Jung und Alt, Migranten und Allein-gesessene des Stadtteils Winterhude und darüber hinaus. www.goldbekhaus.de



klinkenborg communications

kommuniziert und realisiert Ideen, die gesellschaftliche, bildungspolitische und kulturelle Impulse geben – kreativ & nachhaltig. Die creole Hamburg & Schleswig-Holstein unterstützen wir in der Organisation, der Öffentlichkeitsarbeit sowie im Fundraising.

www.klinkenborg.com



Büro Mücke Quinckhardt

Mücke Quinckhardt ist Kulturmanagerin, Presse- & Öffentlichkeitsreferentin und Hörfunk Journalistin. Nach 3 Jahren Tätigkeit als Direktorin einer Musikschule in Zanzibar (Tanzania) lebt und arbeitet Mücke Quinckhardt seit Mai 2010 wieder in Hamburg.

GRIOT GmbH

wurde in den letzten 20 Jahren zu einer der führenden europäischen Agenturen für afrikanische Musik und konnte sich im Bereich Südafrika als Marktführer etablieren. Weitere Schwerpunkte: Jazz, World, Pop und Klassik-Crossover. GRIOT organisiert und konzipiert Konzertreihen, Galas und Großevents. www.griot.de



Der LANDESMUSIKRAT HAMBURG e. V.

vertritt als Dachverband in der Freien und Hansestadt Hamburg die musikpolitischen Interessen seiner Mitglieder in den Bereichen des Laienmusizierens und der professionellen Musik. Darüber hinaus berät er die politischen Entscheidungsträger.

www.landesmusikrat-hamburg.de



Präsentiert von:

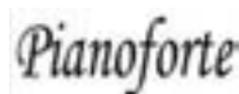


Gefördert durch



Hamburg | Behörde für Kultur
und Medien

Unterstützer



Wir bedanken uns bei unseren Förderern und Partnern
für ihre Unterstützung

anfahrt goldbekhaus

Goldbekhaus e.V.
Moorfuhrweg 9
22031 Hamburg
Telefon 040 - 278 702 0
www.goldbekhaus.de
www.creole-weltmusik.de

Verkehrsverbindungen:
U-Bhf: Borgweg (U3)
Bus 25, Bus 6 Goldbekplatz

Eintritt je Abend:
13,- € Abendkasse
9,-€ Vorverkauf
9,- € ermäßigt
Karten unter 040 - 278 702 0
oder www.ticketmaster.de



impresum

Projekt creole

Trägerkreis creole (s.S. 25)
Projektleitung: Jürgen Krenz
Projektassistentz: Laura Meding
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit: Laura Meding | klinkenborg.communications |
Büro Mücke Quinckhardt
Titelfoto: Werkstatt der Kulturen
Gestaltung & Grafik: Angela Augustin-Wittkuhn (www.augustin-wittkuhn.de)

Durchführung creole Konzerte

Ton: Dirk Dechring (www.audio-design.de) | Dezent PA Hamburg (www.dezent.net)
Beleuchtung: Daniel Bothe
Moderation: Helge Nissen (www.helge-nissen.de)
Foto-Dokumentation: Stadtteildokumentation Winterhude

Jazzbüro Hamburg veranstaltet:

- „JazzOpen Hamburg“ in
Planten un Blomen – Eintritt frei!
- „Hamburger Jazztage“
= ÜBERJAZZ
- Lautsprecher
Theater / Hörspiel / Jazz
in der Schauspielhauskantine

JAZZ BÜRO HAMBURG E.V.

Das Portal

www.jazzbuero-hamburg.de
informiert über Konzert-
termine, Adressen, Jazzlabel,
-ausbildung, -initiativen,
-festivals u.v.a...

Jazzbüro Hamburg unterstützt:

- den Landeswettbewerb
„Jugend Jazzt“
- Jazzreihen in Hamburg

Jazzbüro Hamburg tauscht aus:

Wir organisieren internationalen
Musikeraustausch für unsere
Festivals und senden
Hamburger Musiker in die Welt.

Freundeskreis JazzCity Hamburg,
u.a. mit Prof. Hermann Rauhe,
Roger Willemsen, Nils Landgren,
Tina Heine – und vielen Aktiven
der Hamburger Jazzszene –
initiiert vom Jazzbüro Hamburg.

Kontakt:

Jazzbüro Hamburg e.V.
Feldstraße 36
20357 Hamburg
t: 040 699 87 68 41
jazzbuero@jazzbuero-hamburg.de
www.jazzbuero-hamburg.de